

Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 14.09.2011

Nur Mainz kann Projekt Cabrio-Bad noch stoppen

Schwimmbad Boppard
baut auf
Landeszuschuss

Von unserem Redakteur
Wolfgang Wendling

■ **Boppard.** Die Freibadsaison fiel ins Wasser. Das juckt die Bopparder aber nicht. Ein Freibad, noch vor Jahren die Zierde der Bopparder Badherrlichkeit, gibt es nicht mehr – und wird es auch nicht mehr geben. Vorausgesetzt, es wird so kommen, wie es der Stadtrat in seiner Sitzung vor der Sommerpause beschlossen hat.

„Cabrio-Bad“ heißt die Zukunft. Das neue Zauberwort beschreibt ein Hallenbad mit ausfahrbarem Dach, das Freibadfeeling vermittelt. Angereichert wird das Ganze mit einem großzügig bemessenen separaten Wellnessstrakt.

Das künftige Schwimmbadkonzept präsentierte die Findungskommission unter dem Vorsitz des Ersten Beigeordneten Heinz Bengard am 20. Juni dem Stadtrat. Einstimmig bei vier Enthaltungen aus der SPD-Fraktion segnete der Stadtrat das Konzept ab.

Damit kommt am Allwetterbad niemand mehr vorbei. Die Stadtverwaltung nimmt den Abschlussbericht der Findungskommission als Grundlage für die weiteren Planungen. Dabei sollten zwei Bedingungen unbedingt erfüllt werden: Die Errichtung der neuen Badelandschaft darf nicht mehr als elf Millionen Euro kosten. Und: Das Land stellt auch für dieses Schwimmbadkonzept 3 Millionen Euro zur Verfügung.

Erste Entwürfe für die neue Badelandschaft hat jetzt das Fachunternehmen Monte Mare der Bopparder Kommunalpolitik vorgelegt und ist damit dem Vernehmen

nach auf große Begeisterung gestoßen. Ob sich jedoch der Wunsch erfüllt, den 3-Millionen-Zuschuss auch für das abgeänderte Konzept zu erhalten, steht noch nicht fest. Von einem auf Donnerstag terminierten Gespräch mit Innenminister Roger Lewentz versprachen sich die Bopparder Klarheit. Aber der Minister hat abgesagt. Ein hochrangiger Vertreter des Innenministeriums und Landrat Bertram Fleck werden an dem Gespräch teilnehmen.

Alleinstellungsmerkmal ist neben der Cabrio-Lösung – so etwas ist weit und breit nicht zu finden – auch das natürliche Warmwasser aus der Tiefe der Buchenauer Erde. Die Bopparder Kommunalpolitiker und die Bürger gehen davon aus, dass die für teures Geld erbohrte Thermalquelle mit Unterstützung aus Mainz im neuen Badkonzept auch tatsächlich genutzt werden kann.